

Leserbrief zum Bürgerforum, Thema Mediamarkt

Mediamarkt bald in Bahnhofsnähe. Schön, oder? Die Lage ist doch prima, und auch für die verkehrstechnische und Umfeld-verträgliche Integration wird von dem Investor alles getan. So wenigstens die Gutachten der Experten.

Dagegen spricht eigentlich nur eins: die neuerliche Errichtung eines Großkomplexes für Handel auf Dorstener Gelände. Wie lange soll es noch so weiter gehen, dass alle paar Jahre ein neuer Gebäudekomplex in Dorsten errichtet wird? Wie lange wird es diesmal dauern, bis er wieder leersteht? Dies sind meines Erachtens Fragen, die sich die Planer in Dorsten stellen müssten.

Wenn Planung sich darauf beschränkt, Investoren den Weg zu ebnen für ihre Geschäfte, reicht das nicht aus. Die Bürger haben ein Interesse daran, ihre Stadt nicht von Bauruinen verschandelt zu sehen, sobald Investoren ihr Objekt abgeschlossen haben. Wir brauchen keine Planung für die Unternehmen, sondern eine Planung für alle Bürger!

Das Zauberwort für den Mediamarkt heißt „Kaufkraftabfluss“. Na und? Ist jemals untersucht worden, was am Lippetor, bei Globus, Toom usw. zur Aufgabe geführt hat? Warum wird darüber kein Gutachten erstellt, bevor man überhaupt irgend etwas Neues anfängt? Könnte das Zauberwort nicht „Überangebot“ heißen?

Das Planungsamt im Rathaus macht seine Arbeit, und es macht sie sicher gut. Aber es bekommt die Aufträge von der Politik. Was wir dort vermissen, ist ein Gesamtkonzept für die Entwicklung (in diesem Fall) des Handels in Dorsten.

Karl Türck, Pressesprecher DIE LINKE. Dorsten